

Trinkgelder steuerfrei? Harris und Trump im Wettkampf um Wählerstimmen

Kamala Harris fordert in Las Vegas die Abschaffung der Trinkgeldsteuer, um arbeitende Familien zu unterstützen. Reaktionen folgen.

NACHRICHTEN AG
ECHT. AKTUELL. FREI. - NEWS IN ECHTZEIT

In den USA könnte eine bedeutende Veränderung für Beschäftigte im Dienstleistungssektor bevorstehen. Kamala Harris, die Demokratin und Vizepräsidentin der Vereinigten Staaten, hat bei einer Wahlkampfveranstaltung in Las Vegas ein aufsehenerregendes Versprechen abgegeben: Sie möchte die Besteuerung von Trinkgeldern abschaffen. Der Vorstoß ist Teil ihrer Wahlkampagne und folgt einem ähnlichen Vorschlag von Donald Trump, dem republikanischen Kandidaten, der bereits im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen große Aufmerksamkeit erlangte.

Die soziale Dimension des Trinkgeldes

In Las Vegas, einer Stadt, die für ihr legales Glücksspiel bekannt

ist, sind viele Menschen im Hotel- und Gastgewerbe beschäftigt. Oft erhalten diese Beschäftigten nur den Mindestlohn, der von den Bundesstaaten festgelegt wird. Trinkgelder sind für sie eine wesentliche Einkommensquelle. Ein Verzicht auf die Besteuerung dieser Gelder könnte somit eine Entlastung für zahlreiche Arbeitnehmer darstellen.

Kamala Harris' Versprechen

„Wenn ich Präsidentin bin, werde ich den Kampf für die arbeitenden Familien Amerikas fortsetzen“, betonte Harris vor lautstarken Anhängern. Zu diesem Kampf gehöre auch eine Erhöhung des Mindestlohns und die Abschaffung der Steuern auf Trinkgelder für Angestellte im Dienstleistungs- und Gastgewerbe. Solche Maßnahmen könnten erhebliche Auswirkungen auf das Leben vieler Menschen in der Branche haben.

Trump reagiert auf Harris' Initiative

Donald Trump, der in letzter Zeit in Nevada, einem sogenannten „Swing State“, gute Resonanz für seine Vorschläge erhalten hat, zeigte sich unzufrieden mit Harris' Ankündigung. Er beschuldigte die Vizepräsidentin, seine Ideen lediglich zu kopieren. Über sein Online-Netzwerk Truth Social äußerte er Zweifel an der Ernsthaftigkeit ihrer Absichten und betonte, dass sie als Teil der Regierung bereits Änderungen vornehmen könnte, dies jedoch nicht tue.

Gesetzgebung als Hürde

Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass eine Änderung der Trinkgeldbesteuerung nicht allein von der Präsidentschaft abhängt. Um die Besteuerung abzuschaffen, wäre eine Gesetzesänderung durch das Parlament nötig. Dies zeigt, dass politische Versprechen oft mit administrativen Herausforderungen verbunden sind.

Das Wählerpotenzial in Nevada

Nevada spielt eine entscheidende Rolle im Wahlkampf, da es sowohl für Demokraten als auch für Republikaner von zentralem Interesse ist. Als „Swing State“ kann Nevada in den Wahlen oft zwischen den beiden Parteien schwanken, was die Intensität der Wahlkampfaktivitäten in der Region erklärt.

Die Debatte um die Besteuerung von Trinkgeldern wird also nicht nur für die beiden Präsidentschaftskandidaten, sondern auch für die Wähler in Nevada und der gesamten USA von Bedeutung sein. Die Entwicklungen in den kommenden Monaten könnten wichtige Weichen für die Zukunft dieser Regelungen stellen und das Leben vieler Menschen im Dienstleistungssektor nachhaltig beeinflussen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de